

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Christian Grascha und Horst Kortlang (FDP)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
namens der Landesregierung

Landesförderprogramm zur Förderung von Hightech-Inkubatoren

Anfrage der Abgeordneten Christian Grascha und Horst Kortlang (FDP), eingegangen am
30.03.2022 - Drs. 18/11042
an die Staatskanzlei übersandt am 31.03.2022

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
namens der Landesregierung vom 13.04.2022

Vorbemerkung der Abgeordneten

Im Sommer 2021 hat das Wirtschaftsministerium im Rahmen einer Richtlinie zur Förderung von Hightech-Inkubatoren/Akzeleratoren 25 Millionen Euro aus dem Corona-Sondervermögen zur Verfügung gestellt. „Ziel der Förderung ist es, die Gründung neuer Hightech-Unternehmen in Niedersachsen zu beschleunigen sowie Hightech-Innovationen zu unterstützen und so einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Standorts zu leisten“, heißt es dazu in einer Veröffentlichung der NBank vom 2. Juli 2021. Im März 2022 teilte das Wirtschaftsministerium in einer Pressemitteilung mit, dass ausgewählte Hightech-Inkubatoren nun ihre Arbeit aufnehmen.

1. Wie wurde die Förderung in Höhe von 25 Millionen Euro konkret verteilt, und wofür sind die Mittel vorgesehen (bitte einzeln aufschlüsseln)?

Eine konkrete Verteilung der Förderung ist derzeit noch nicht abschließend vorgenommen. Es läuft aktuell noch das Bewilligungsverfahren in der NBank. Die ausgewählten Konsortien hatten Gelegenheit, ihre Anträge bis 31.03.2022 einzureichen. Diese werden nun durch die NBank ausgewertet.

Grundsätzlich sind die Fördermittel vorgesehen für die Implementierung der Strukturen in den einzelnen HighTech-Inkubatoren (im Folgenden HTI) einerseits sowie für Förderungen von Gründer-teams bzw. Startups in diesen HTI andererseits.

2. Wurden Strukturen und der Betrieb der Hightech-Inkubatoren bereits implementiert und aufgenommen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

3. Wenn ja, wie sehen die Strukturen aus, bzw. was konkret ist geplant?

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

4. Wurden bereits Inkubationsprojekte und Akzelerationsvorhaben geplant oder ausgeschrieben und wenn ja, welche?

Auch hier wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen. Es sind mittlerweile durch die ausgewählten Konsortien Aufrufe an interessierte Gründerteams/Startups ergangen, sich um eine Förderung zu bemühen.

5. Wurden weitere Projekte und Programme bereits geplant/umgesetzt und wenn ja, welche?

Siehe Antwort zu Frage 1. Ergänzend ist anzumerken, dass es sich um ein völlig neues Instrument der Innovationsförderung handelt. Es ist daher nach Auffassung der Landesregierung eine Evaluation der Maßnahme vorzunehmen, bevor weitere Überlegungen, z. B. in Form einer Neuauflage, angestellt werden.

6. Wie werden Startups und Gründungswillige angesprochen, um sich mit den Hightech-Inkubatoren zu vernetzen?

Die Ansprache erfolgt seitens der ausgewählten Konsortien, da diese über die erforderliche Fachexpertise in Hinblick auf Inhalt und Ausrichtung der jeweiligen HTI verfügen. Am Ende der in der Vorbemerkung der MdL erwähnten Pressemitteilung sind darüber hinaus Anlaufadressen der HTI benannt worden, um für eine Resonanz über die Region des jeweiligen HTI hinaus zu sorgen.

7. Wie bewirbt die Landesregierung die Arbeit der Hightech-Inkubatoren und die Ansprache von Gründungswilligen?

Aufgrund der Deckelung der Fördersumme sowohl insgesamt (25 Millionen Euro) als auch je HTI zeichnet sich nach Aussage der NBank bereits eine Überzeichnung des Programmes ab. Insoweit ist ein weiteres Bewerben der Maßnahme nicht erforderlich.

(Verteilt am 14.04.2022)